



Das Meinungsbarometer für Mitteldeutschland

Auswertung mdrFRAGT:

Zum 65. Jahrestag: Wie wichtig ist die Bundeswehr?

Befragungszeitraum: 11.-12.11.2020
14.057 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Die wichtigsten Ergebnisse in Kürze:

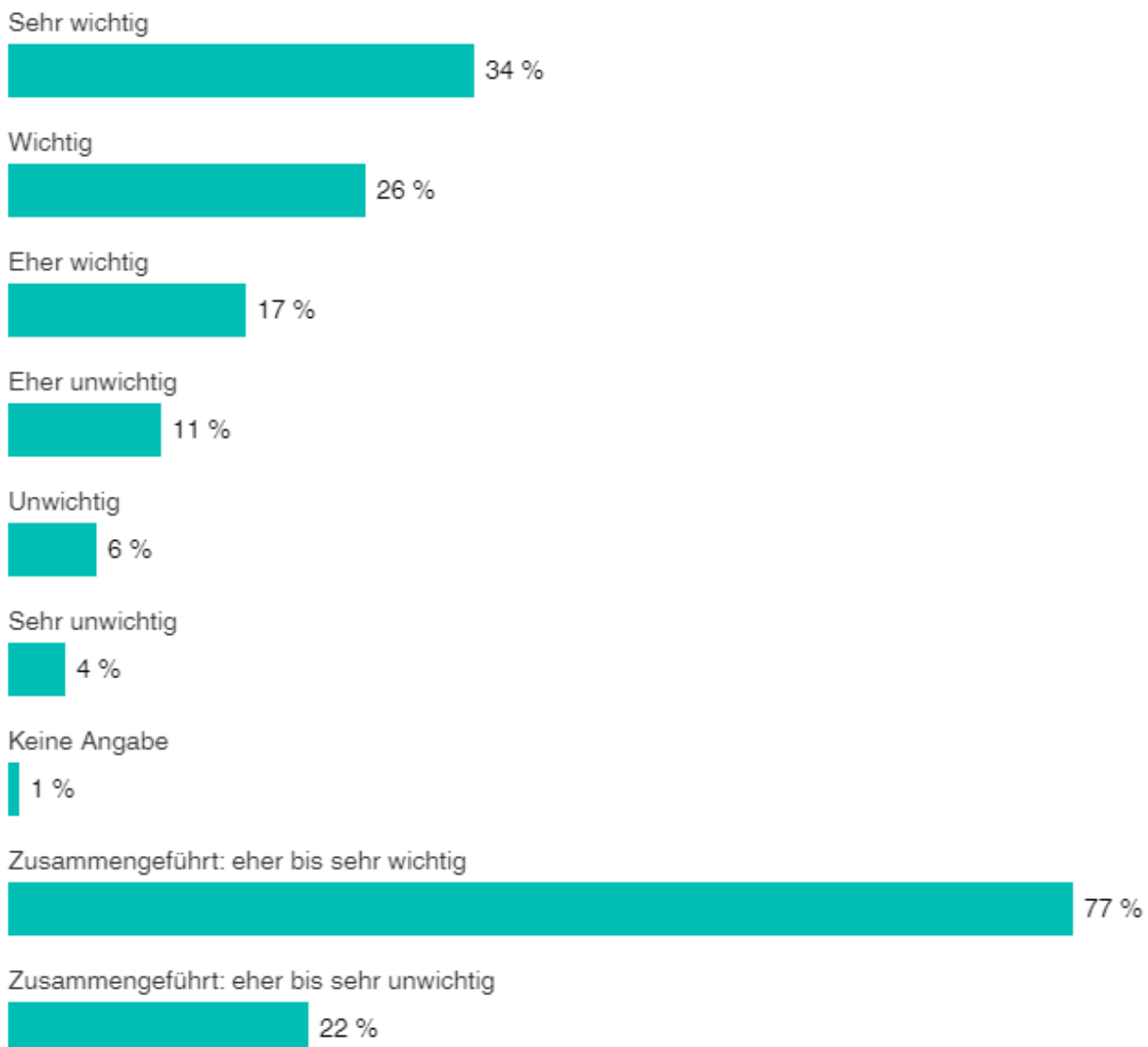
- ⇒ Drei Viertel finden Bundeswehr wichtig für Deutschland
- ⇒ Bundeswehr genießt bei etwas mehr als der Hälfte hohes Ansehen
- ⇒ Rolle der Bundeswehr: Mehr als die Hälfte sieht sie gleichgewichtig im In- und Ausland
- ⇒ Finanzierung: Hälfte für höhere Ausgaben für Bundeswehr

Die Ergebnisse:

Drei Viertel finden Bundeswehr wichtig für Deutschland

Mehr als drei Viertel (77 %) der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Befragung finden, dass die Bundeswehr wichtig für Deutschland ist. So finden 34 Prozent sie "sehr wichtig", 26 Prozent "wichtig" und 17 Prozent "eher wichtig". Eher bis sehr unwichtig finden sie 22 Prozent der MDRfragt-Mitglieder, die sich beteiligt haben.

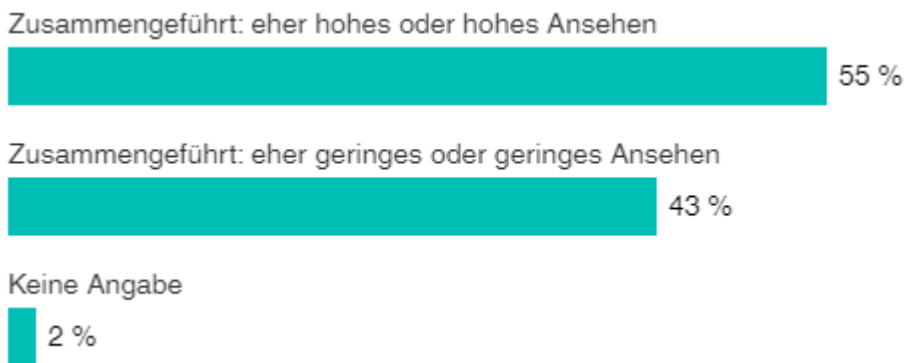
Frage: Wie wichtig ist die Bundeswehr Ihrer Meinung nach für Deutschland?



Bundeswehr genießt bei etwas mehr als der Hälfte hohes Ansehen

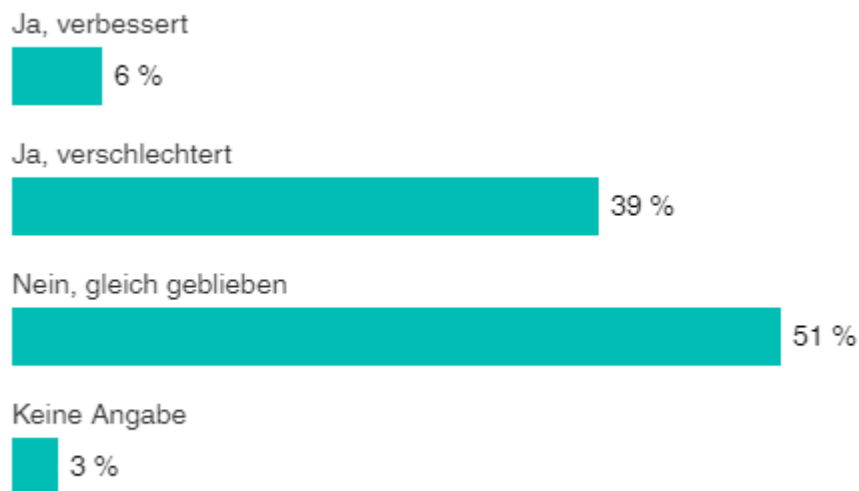
55 Prozent der beteiligten MDRfragt-Mitglieder haben angegeben, dass die Bundeswehr bei ihnen ein hohes oder eher hohes Ansehen hat. Ein geringes oder eher geringes Ansehen genießt die Bundeswehr bei 43 Prozent.

Frage: Welches Ansehen hat die Bundeswehr bei Ihnen?



Bei rund der Hälfte (51 %) hat sich das Ansehen in den letzten Jahren nicht geändert. Bei 39 Prozent hat sich das Ansehen der Bundeswehr jedoch in den letzten Jahren verschlechtert. Verbessert hat es sich bei 6 Prozent.

Frage: Hat sich das in den letzten Jahren verändert?



Rolle der Bundeswehr: Mehr als die Hälfte sieht sie gleichgewichtig im In- und Ausland

Diskutiert wird immer wieder auch über Einsätze der Bundeswehr im Inland, zum Beispiel bei schweren Unglücksfällen wie Terroranschlägen, in der Pandemiebekämpfung oder bei Naturkatastrophen. Wir haben die MDRfragt-Gemeinschaft danach gefragt, wo sie die Aufgaben der Bundeswehr sieht. Dabei gab mehr als die Hälfte (53 %) an, dass sie diese gleichgewichtig im In- und Ausland verortet. 33 Prozent sehen die Aufgaben der Bundeswehr überwiegend oder ausschließlich bei Inlandseinsätzen. Überwiegend oder ausschließlich bei Auslandseinsätzen sehen die Bundeswehr 11 Prozent.

Frage: Diskutiert wird immer wieder auch über Einsätze der Bundeswehr im Inland, zum Beispiel bei schweren Unglücksfällen wie Terroranschlägen, in der Pandemiebekämpfung oder bei Naturkatastrophen. Wo sehen Sie die Aufgaben der Bundeswehr?

Ausschließlich bei Auslandseinsätzen

2 %

Überwiegend bei Auslandseinsätzen

9 %

Gleichgewichtig im In- und Ausland

53 %

Überwiegend bei Inlandseinsätzen

23 %

Ausschließlich bei Inlandseinsätzen

10 %

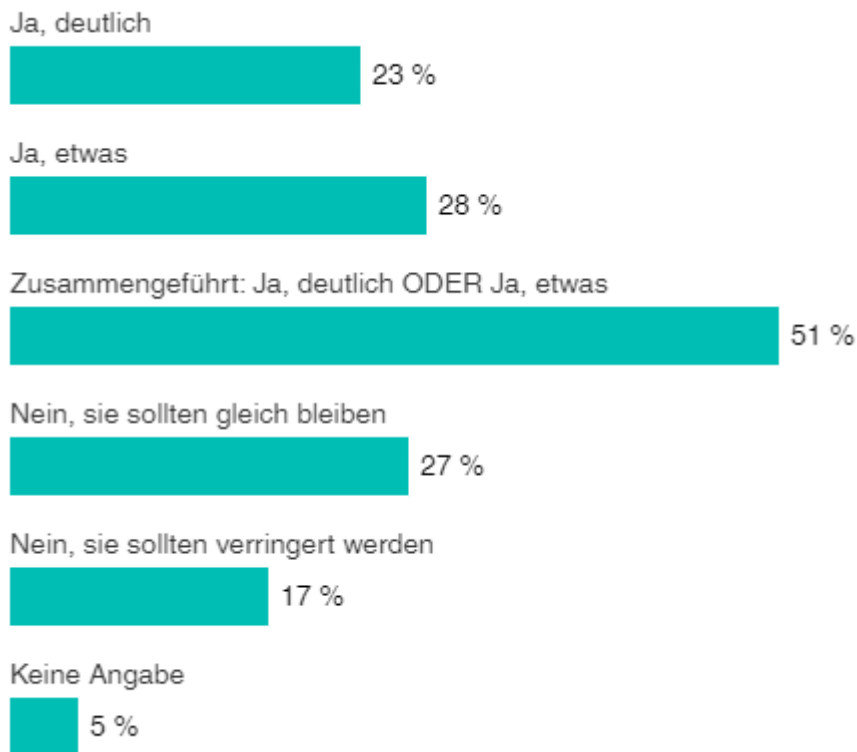
Keine Angabe

3 %

Finanzierung: Hälfte für höhere Ausgaben für Bundeswehr

In Anbetracht der veränderten und wachsenden Aufgaben der Bundeswehr ist rund die Hälfte der MDRfragt-Mitglieder, die an der Befragung teilgenommen haben, für eine Erhöhung der Ausgaben – entweder etwas (28 %) oder deutlich (23 %). Dafür, dass die Ausgaben gleich bleiben sollen, sind 27 Prozent. Dafür, dass sie verringert werden, stimmen 17 Prozent.

Frage: Mit Blick auf die veränderten und wachsenden Aufgaben der Bundeswehr: Sollten die Ausgaben für die Bundeswehr erhöht werden?





Das Meinungsbarometer für Mitteldeutschland

Hinweise zur Auswertung

Die Befragung vom 11.-12.11.2020 stand unter der Überschrift:

Zum 65. Jahrestag: Wie wichtig ist die Bundeswehr?

Insgesamt sind bei mdrFRAGT 32.380 Menschen aus Mitteldeutschland angemeldet (Stand 12.11.2020, 14 Uhr).

14.057 Menschen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen haben online an dieser Befragung teilgenommen.

Verteilung nach Altersgruppen:

16 bis 30 Jahre:	302 Teilnehmende
31 bis 50 Jahre:	2.424 Teilnehmende
51 bis 64 Jahre:	5.988 Teilnehmende
65+:	5.343 Teilnehmende

Verteilung nach Bundesländern:

Sachsen:	6.973 (49 Prozent)
Sachsen-Anhalt:	3.768 (27 Prozent)
Thüringen:	3.316 (24 Prozent)

6

Verteilung nach Geschlecht:

Männlich:	60 Prozent
Weiblich:	40 Prozent

Die Ergebnisse sind nicht repräsentativ. Wir haben sie in Zusammenarbeit mit dem wissenschaftlichen Beirat nach den statistischen Merkmalen Bildung, Geschlecht und Alter gewichtet. Das heißt, dass wir die Daten der an der Befragung beteiligten MDRfragt-Mitglieder mit den Daten der mitteldeutschen Bevölkerung abgeglichen haben.

Aufgrund von Rundungen kann es vorkommen, dass die Prozentwerte bei einzelnen Fragen zusammengerechnet nicht exakt 100 ergeben.